



Ölsaattage Sachsen

Situation der dezentralen Ölsaatenverarbeitung in Sachsen

| 04.12. 2014 | Dr. Kerstin Jäkel

Anteil der Bioenergie an der Energieversorgung 2012

Strom
22,9%

Solarenergie
4,7%

Windenergie
7,7%

Wasserkraft
3,6%

Bioenergie
6,9%



Wärme
10,4%

Geothermie
0,5%
Solarenergie
0,4%

Bioenergie
9,5%



Kraftstoff
5,5%

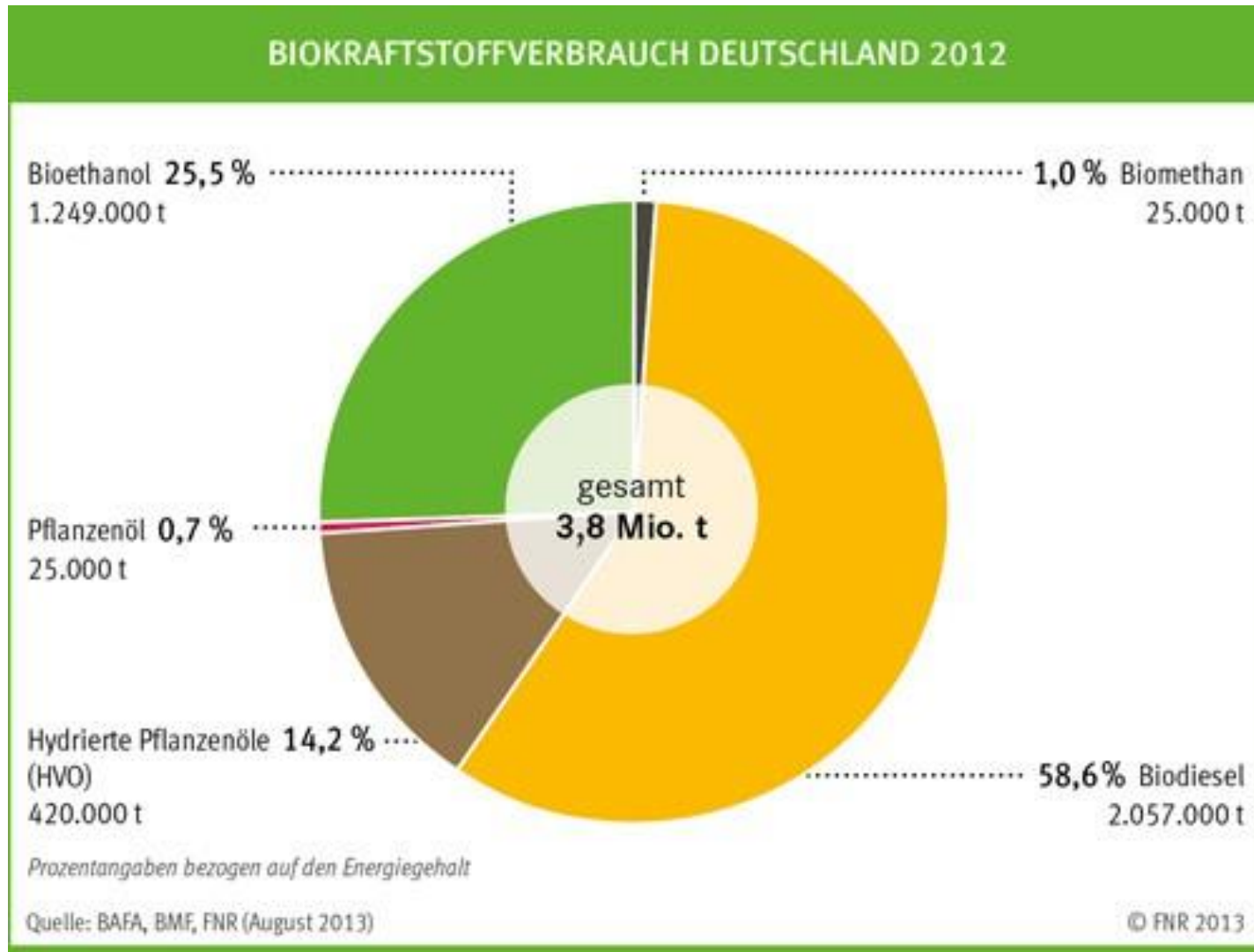
Bioenergie
5,5%



Quelle: BMU
Stand: 2/2013

www.unendlich-viel-energie.de





Energiegehalt / Anbaufläche

Biokraftstoffe im Vergleich

So weit kommt ein Pkw mit Biokraftstoffen von 1 Hektar Anbaufläche



Biomethan

67 600 km



BtL (Biomass-to-Liquid)

64 000 km



Rapsöl

23 300 km

+ 17 600 km*



Biodiesel

23 300 km

+ 17 600 km*



Bioethanol

22 400 km

+ 14 400 km*

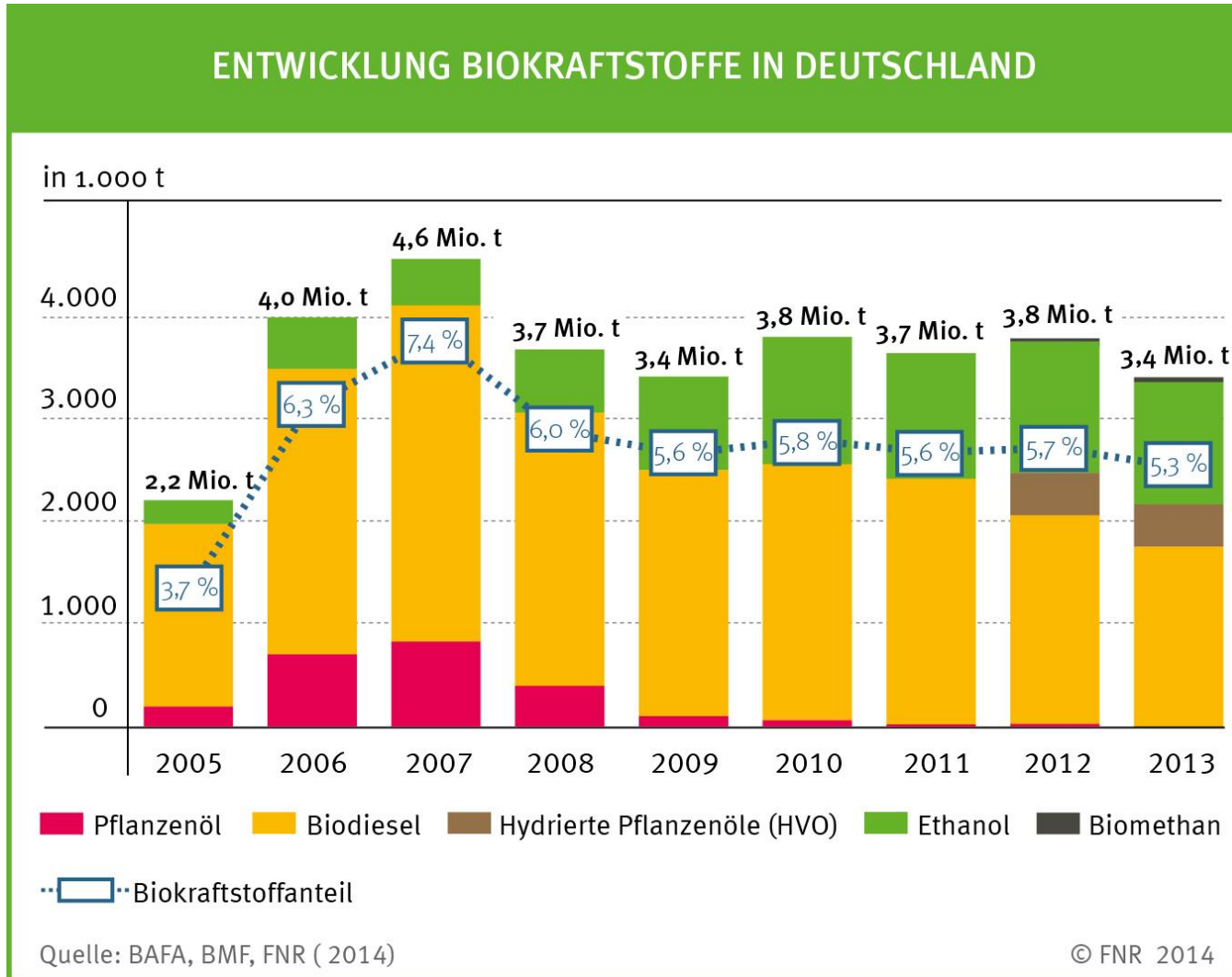


* Biomethan aus Nebenprodukten
(Rapskuchen, Schlempe, Stroh)

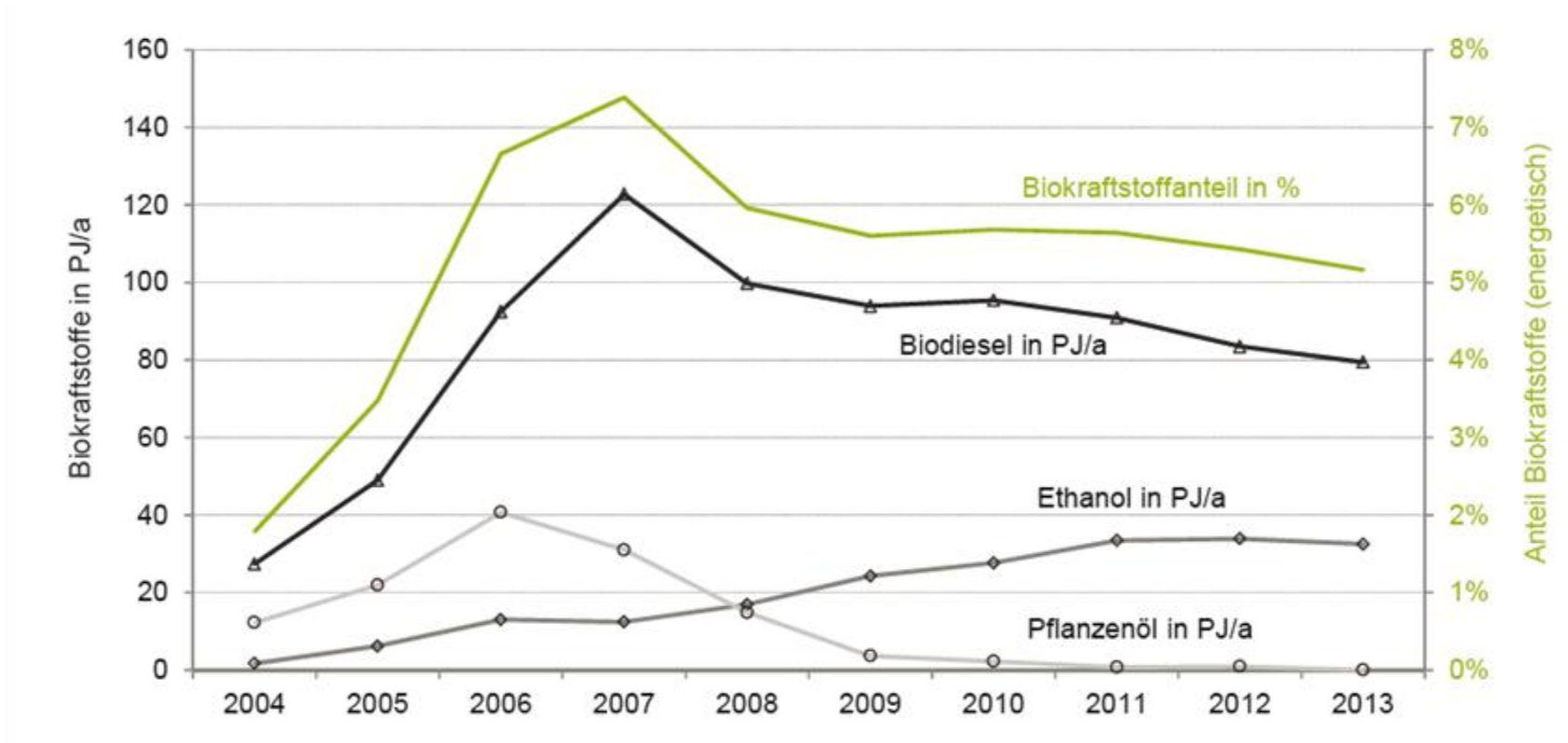
Pkw-Kraftstoffverbrauch: Otto 7,4 l/100 km, Diesel 6,1 l/100 km

Quelle: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

Sinkender Biokraftstoffanteil

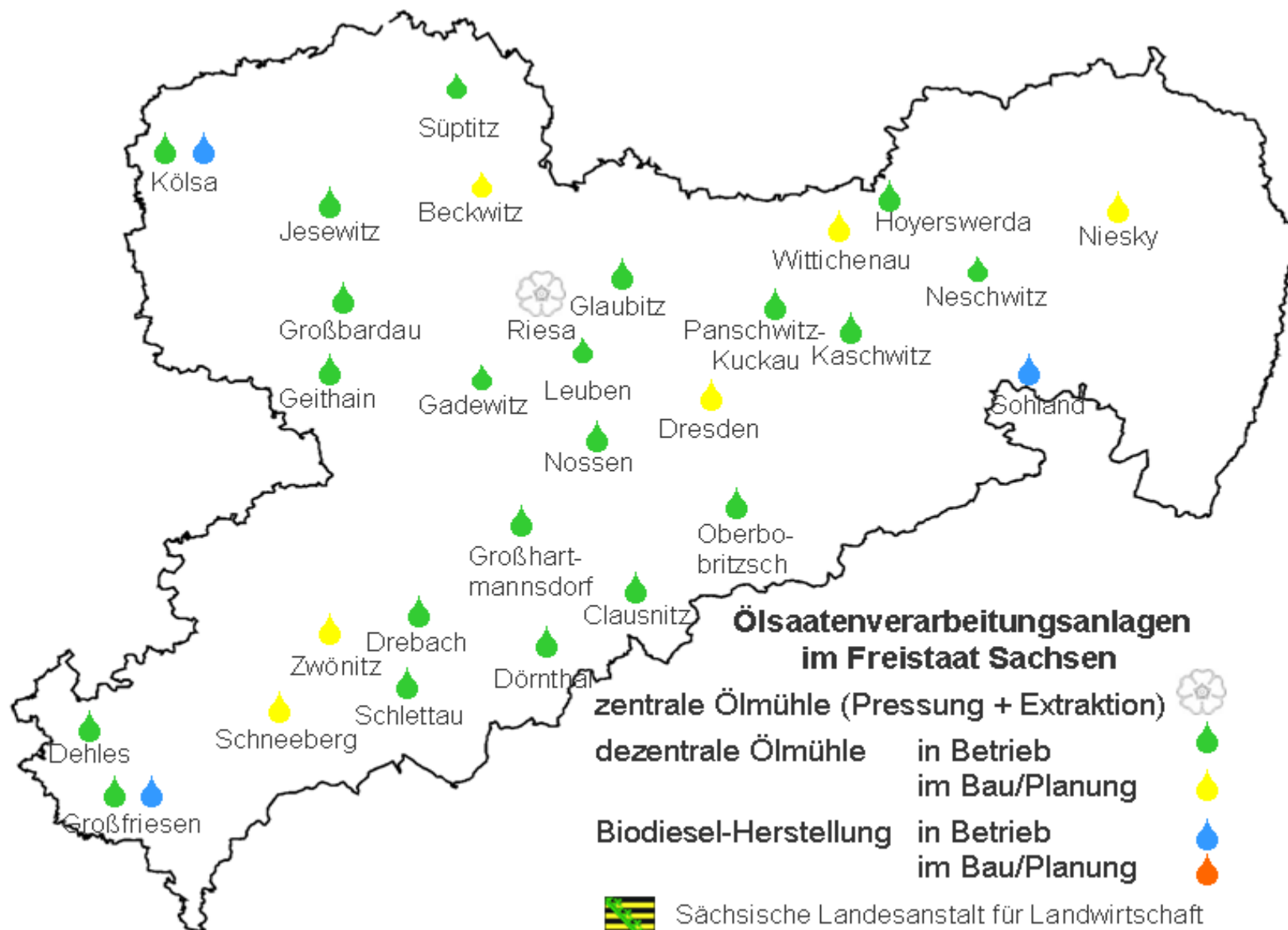


Sinkender Biokraftstoffanteil

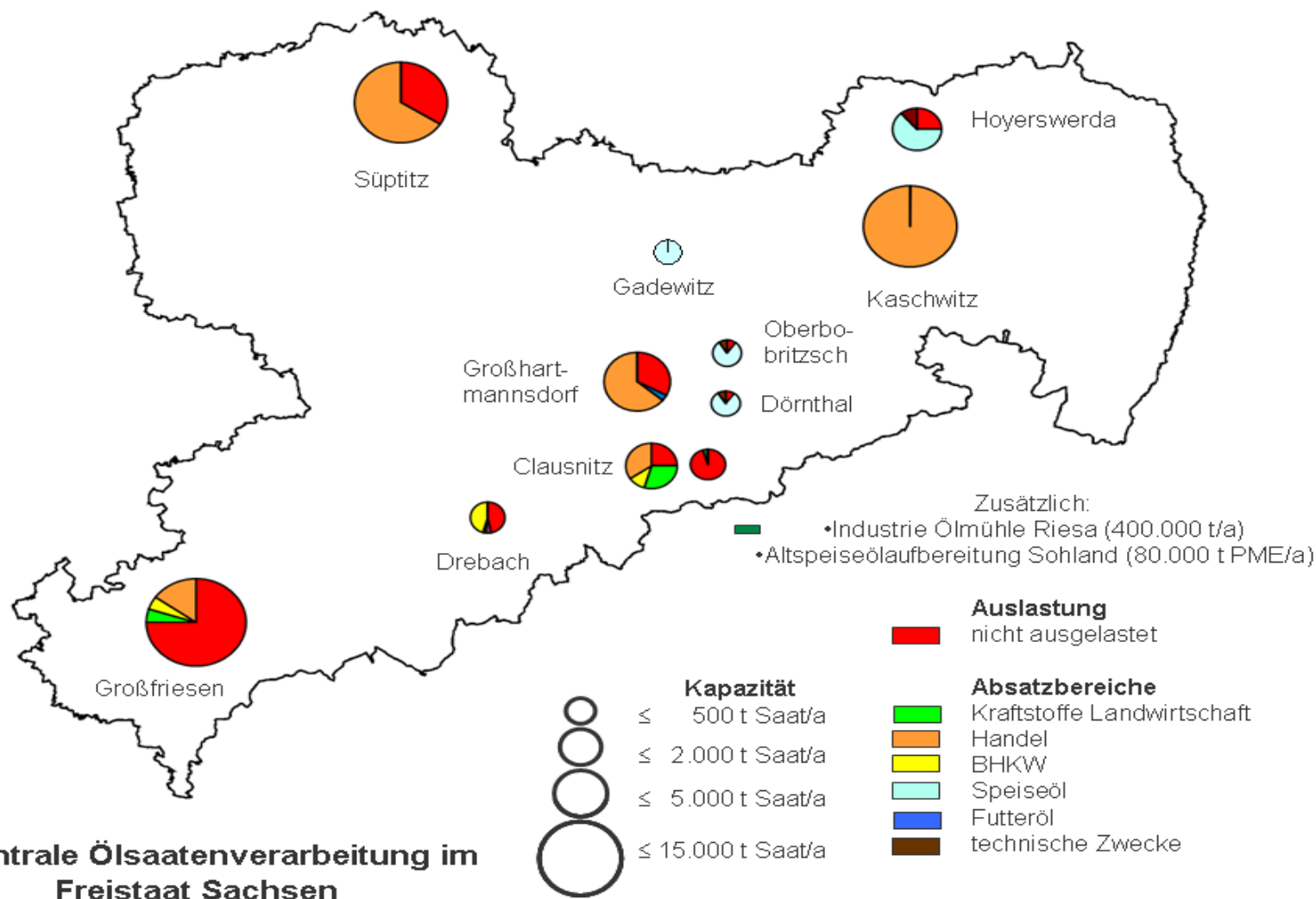


Quelle: DBFZ

Karte Ölsaatenverarbeitung Sachsen 2008



Karte Auslastung / Wirtschaftlichkeit Sachsen 2014

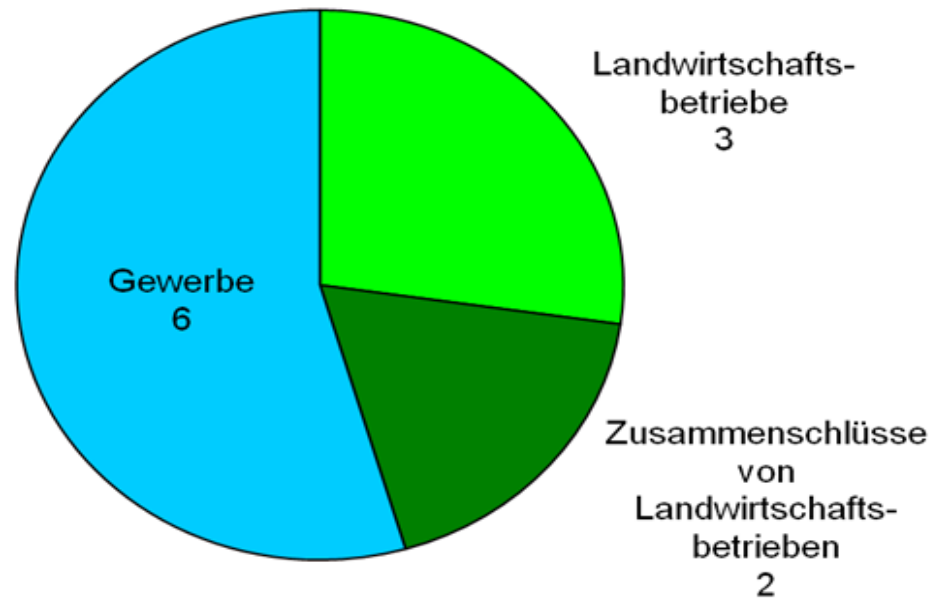


Situation der Dezentralen Ölsaatenverarbeitung in Sachsen

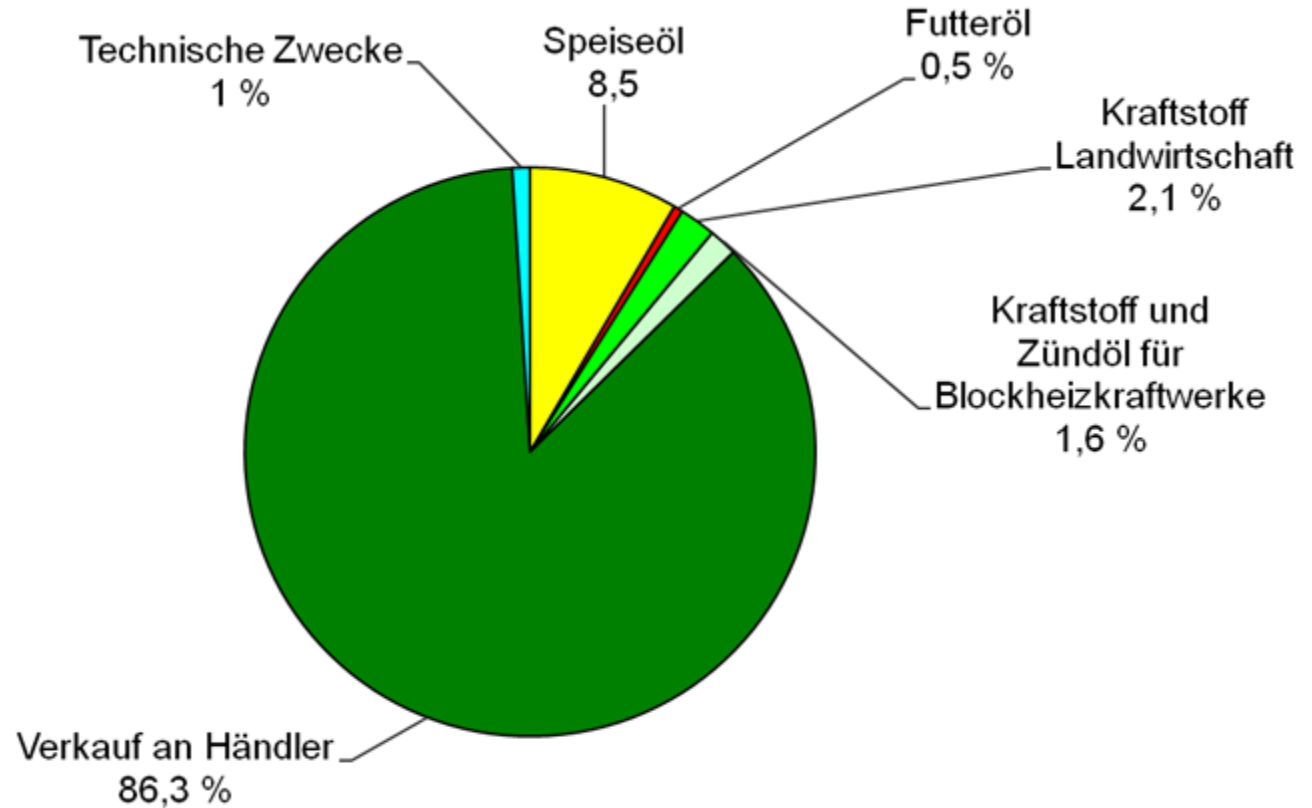
- ┆ 2008 **22** Ölmühlen – 2013 **15** Ölmühlen – 2014 **10** Ölmühlen
- ┆ Reduzierung der Kapazität von 63.660 t/a auf 39.550 t/a bei tlw. geringer Auslastung
- ┆ Presskuchen ist stark nachgefragt und wird i.d.R. regional eingesetzt
- ┆ Abnahme der Verwendung von Rapsöl als Futteröl
- ┆ Zunahme von Rapsölverkauf über Händler (tlw. Export)
- ┆ Geringer Anteil als Kraftstoff in Landwirtschaft und für BHKW
- ┆ Kein Absatz mehr an Speditionen
- ┆ Trend in Richtung Speiseölproduktion



Anlagenbetreiber (Dezentrale Ölsaatenverarbeitung)



Ölabsatzbereiche



Beispiele Landwirtschaft und Ölmühlen

Rapsöl GmbH Großhartmannsdorf (bei Freiberg)

- 7 Gesellschafter (Agrargenossenschaften)
- 4.500 t Saat/a Kapazität, genutzt 3.000 t/a
- Eiweißkuchen zu 90% in der Region (Gesellschafter), Rest für Futtermischwerke
- Rapsöl zu 95% in den Handel (**tlw. Export bis nach Italien**), 5 % Nutzung als Futteröl (besonders für Schweinemast)



BG ÖL Kaschwitz

- Erweiterung Kapazität auf 14.000 t/a (100% ausgelastet)
- Kauf einer weiteren Ölpresse
- Verkauf Rapsöl fast zu 100% (Export CZ und PL – RME-Herstellung)

Energiepark Süptitz

- neuer Eigentümer vermietet Ölmühle
- Weiterbetrieb wie vorher mit 10.600 t/a
- Rapsöl 100% Verkauf (Export)

Ölmühle Drebach

- Ölmühle für Eigenversorgung (80 t Saat/a) Landwirtschaft
- Eiweißfutter für eigene Milchkühe
- 8 kW_{elektr.} BHKW mit Rapsöl betrieben zur Beheizung von 2 EFH
- 1 Landmaschine mit Rapsölkraftstoff

Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz e.G.

- 10 Landmaschinen mit Rapsölkraftstoff
- John Deere Traktoren 6830, 7530, 7830
mit 1-Tank System vom Hersteller mit Garantie
- Störungsfreier Betrieb über 7.000 Bh

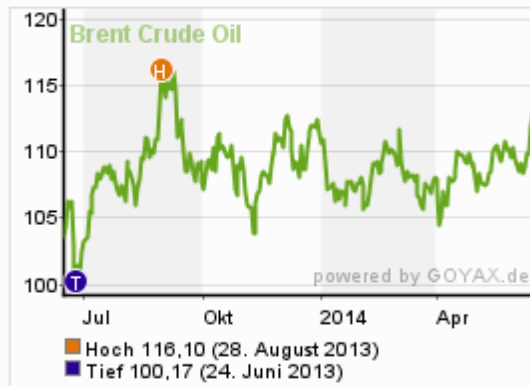


Großfriesen (Ölmühle mit RME- Herstellung)

- Reduzierung der Gesellschafter von 80 auf 40
- geringe Verarbeitung von 1.500 t/a (Kapazität 6.000 t/a)
- 20% des RME an die Gesellschafter als Kraftstoff
- 19% des RME als Zündöl für Biogas-BHKW
- Rest RME Verkauf für Beimischung

Aktuelle Marktpreise Juni 2014

Terminmarkt Raps



gruen: steigender Umsatz, rot: fallender Umsatz

Mehr Informationen erhalten Sie im Marktcompass.

Produkt	Termin 1)	aktueller Preis	Einheit	% 2)
Matif-Raps	Aug 14	352,00	/ t	+0,21%
CBOT-Sojamehl	Jul 14	379,63	/ t	-0,31%
CBOT-Sojabohnen	Jul 14	386,75	/ t	+0,71%
CBOT-Sojaöl	Jul 14	1093,76	/ t	+2,84%
Rohöl		112,79	US-\$/Barrel	-0,10%
Euro/USD		1,3544	EUR/USD	+0,0443%

1) aktueller Fronttermin

2) Veränderung zum Schlusskurs des Vortages

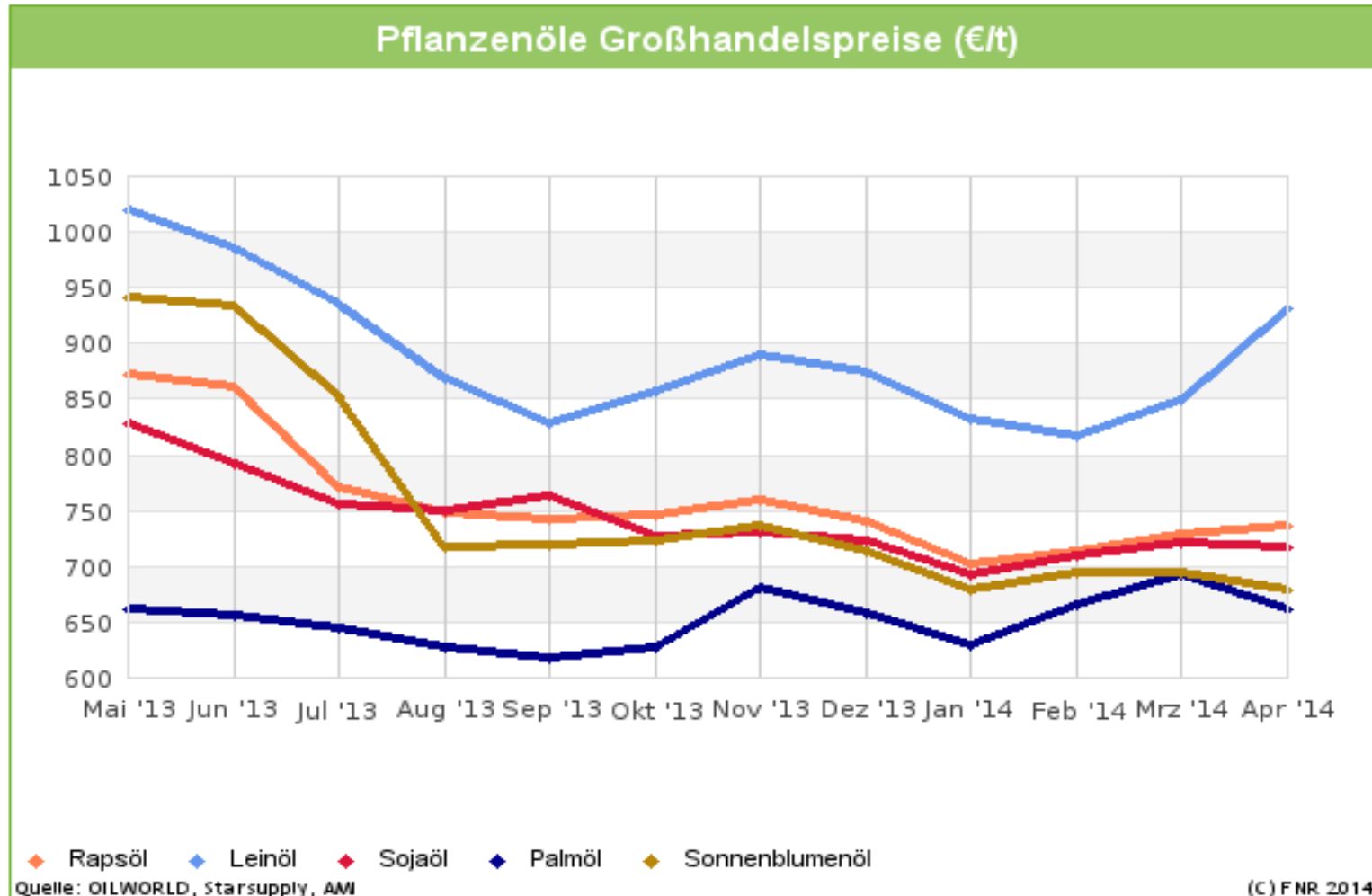
www.goyax.de

Erzeugerpreise - Weizen

Erzeugerpreise für die Woche bis: 15. June 2014

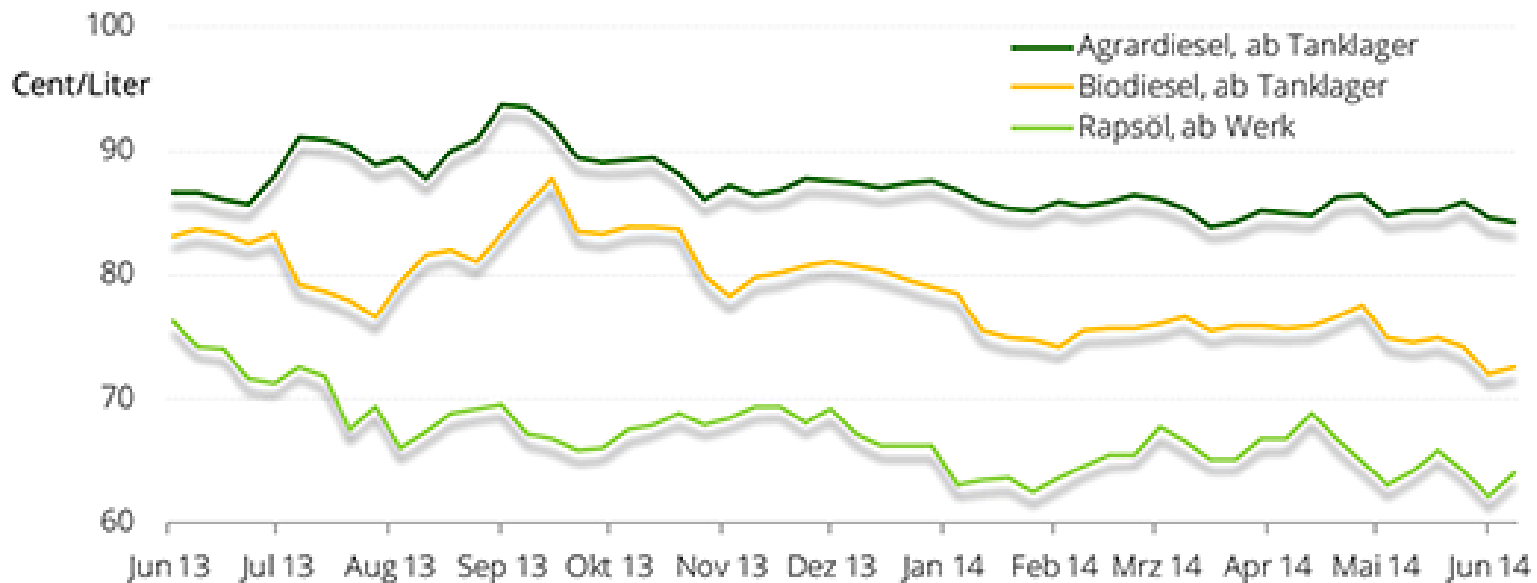
	Produkt	Aktuell (EUR/t)	Vorwoche (EUR/t)	Veränderung (EUR/t)	Veränderung (%)	Trend
Bundesgebiet	A-Weizen, 13% RP, 230 Fz.	172,17 EUR/t	172,15 EUR/t	0,02 EUR/t	0,01 %	↘
Bundesgebiet	Brotweizen	171,71 EUR/t	171,88 EUR/t	-0,17 EUR/t	-0,10 %	↘
Bundesgebiet	Futterweizen	169,14 EUR/t	170,23 EUR/t	-1,09 EUR/t	-0,64 %	↘
Bundesgebiet	Eliteweizen	176,39 EUR/t	176,66 EUR/t	-0,27 EUR/t	-0,15 %	↘

Preisentwicklung



Preisentwicklung

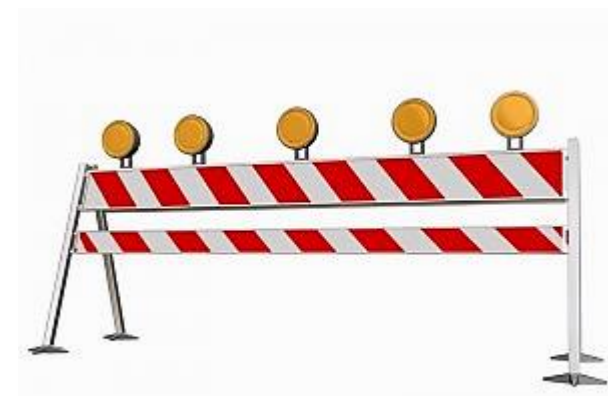
Großhandelspreise ohne Mehrwertsteuer



©AMI GmbH 2014. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
Anmerkung: Rapsöl und Biodiesel zur Verwendung in der Landwirtschaft energiesteuerbefreit, Agrardiesel mit 25,56 Cent/l teilbesteuert, alle Preise ohne Transportkosten

Hemmnisse

- 2006 Einführung der Besteuerung
- Vorentrichtung - Steuerentlastung
- ab 2012 gilt für BHKW das EEG nicht mehr
- Akzeptanzproblem durch mangelnde Image-Pflege von Biokraftstoffen
- Zunahme bürokratischer Hürden
- geringe Planungs- und Investitionssicherheit durch Gesetzgeber
- mangelhafte Lobbyarbeit für Biokraftstoffe
- Volatilität der Vermarktungspreise/langfristig schwer kalkulierbares Marktgeschehen
- überschätzte Rohstoff-Verfügbarkeit



Vorteile von Biokraftstoffen

- höhere Unabhängigkeit
- gute Treibhausgas-Bilanz (THG) bei Pflanzenöl-Kraftstoff und Biodiesel
- bessere THG-Bilanz wegen veränderter Düngung
- Eiweißversorgung in der Tierhaltung
- Kreislaufwirtschaft
- Einsatz in Sondergebieten (z.B. Wasserschutzgebieten) besonders geeignet
- positive Fruchtfolgewirkung



Aufgaben für die Zukunft

- ▶ Bio-Kraftstoffe der 1. Generation
 - weitere Verbesserungen der Abgaswerte
 - Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch geschlossene Kreisläufe
 - Herausstellen der positiven Umweltwirkung dieser Kraftstoffe

- ▶ Biokraftstoffe der 2. und 3. Generation
 - technische und wirtschaftliche Optimierung
 - bessere Rohstoffaufschlüsse

- ▶ gezielter Einsatz von Koppelprodukten und Kaskadennutzung

- ▶ ökologische Wirkung und Auswirkung von Biomasse sachlicher bewerten



Dazu ist es notwendig:



Bild: Fotolia.com

- **verlässliche und langfristige Rahmen- und Investitionsbedingungen zu schaffen.**
- **neue Anreize für die eigene Kraftstoffproduktion schaffen.**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Kerstin Jäkel, LfULG
Kerstin.Jaekel@smul.sachsen.de

